



Von Wunschzetteln und Finanzierungslücken - Berlin und der neue Bundesverkehrs- wegeplan"

verkehrspolitischer
informationsverein e.V.

Karten: OpenStreetMap

www.vivev.de





Überschrift



- Der Bundesverkehrswegeplan
- Der „Neue“ ab 2015
- Wie weiter?



Der Bundesverkehrswegeplan

„Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist das Rückgrat eines starken und dynamischen Wirtschaftsstandortes Deutschland sowie zentrale Voraussetzung für Wachstum und Beschäftigung. Sie schafft die Grundlage für eine nachhaltige Mobilität von Menschen und Gütern mit besserer Erreichbarkeit und höherer Lebensqualität.“



Der Bundesverkehrswegeplan

- Bund nach Grundgesetz verantwortlich für:
 - Bundeswasserstraßen
 - Bundesfernstraßen
 - Bundesschienenwege
- Bundesverkehrswegeplan für Planungen über einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren
- Erster Verkehrswegeplan aus dem Jahr 1973:
Einrichtung des Bahn-Hochgeschwindigkeitsverkehrs
- letzter Plan von 2003

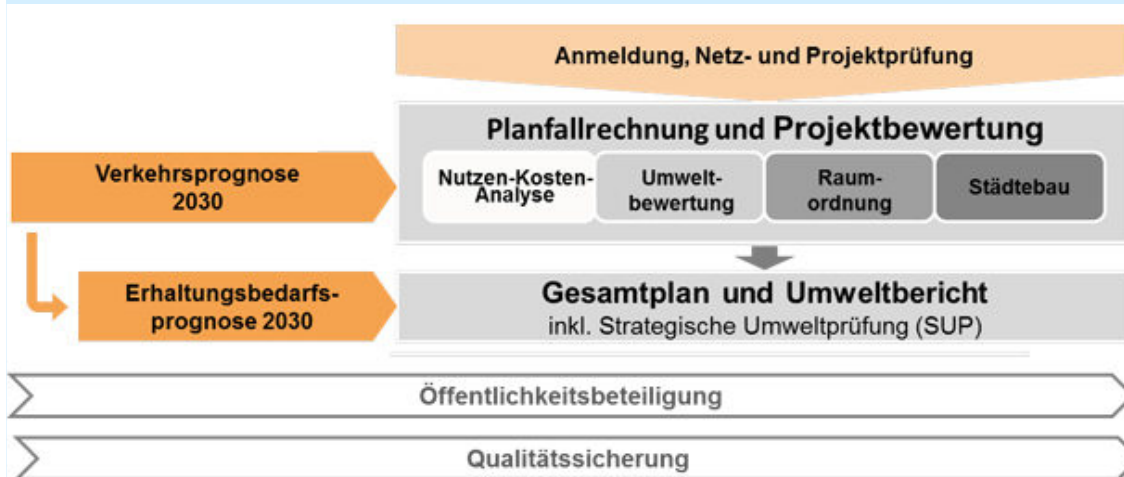


Der Bundesverkehrswegeplan

- Ablauf in 8 Schritten:
 1. Erarbeitung von Szenarien und Prognosen der Verkehrsentwicklung
 2. Modernisierung der Bewertungsmethodik
 3. Überprüfung der Verkehrsnetze, Projektanmeldungen und Projektdefinitionen
 4. Bewertung der Projekte, Nachweis der Bauwürdigkeit
 5. Erstellung einer Dringlichkeitsreihung, unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel
 6. Abstimmung und Anhörung der Ressorts, Länder und Verbände
 7. Kabinettsbeschluss
 8. Gesetzgebungsverfahren zu den Ausbaugesetzen



Der „Neue“ ab 2015



Quelle: BMVI

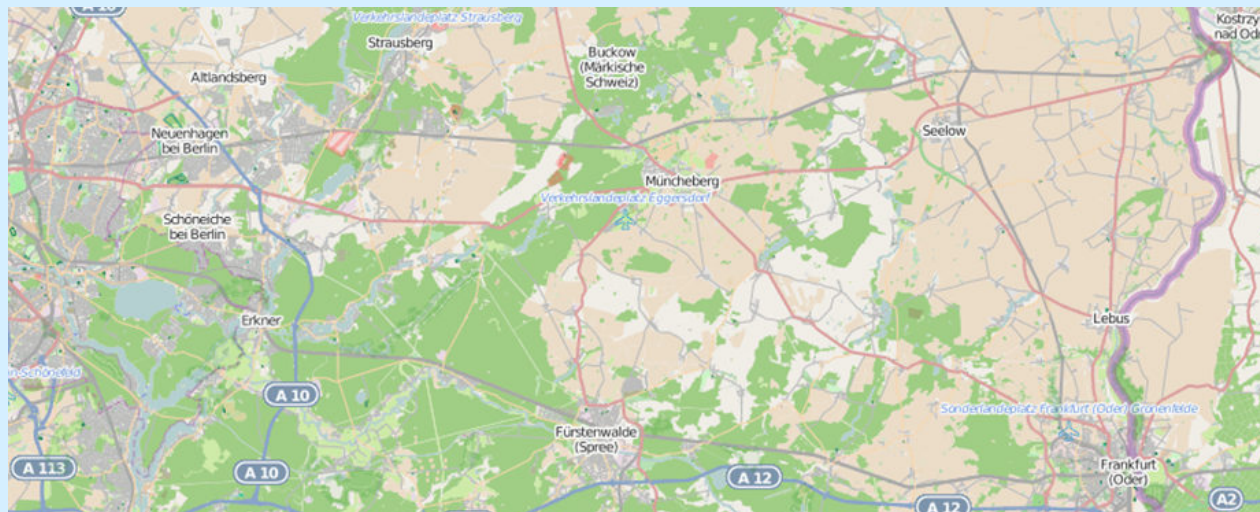
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
A. Konzeptphase						
Neue Grundkonzeption						
Modernisierung BVWP-Methodik						
B. Prognosephase						
Globalprognose						
Sektoralprognosen						
C. Bewertungsphase						
Netzmängelanalysen/Projektdefinition						
Bewertungen (Umwelt/NKA/Städtebau)						
D. Beteiligungs-/Abstimmungsphase						
Ressorts, Länder						
Öffentlichkeit (Verbände/Bürger)						
E. Beschlussphase						
BVWP (Bundeskabinett)						
Ausbaugesetze (Deutscher Bundestag)						



Der „Neue“ ab 2015

Schieneverkehr (Umland):

- Ausbau ABS Oebisfelde - Staaken
- 2. Baustufe Berlin - Dresden
- ABS Berlin - Görlitz (Elektrifizierung Cottbus - Görlitz)
- Berlin - Stettin (Elektrifizierung und 160 km/h)
- Berlin - Küstrin/Frankfurt (Oder) (Elektrifizierung und zweigleisiger Ausbau)
- Anbindung Südostbrandenburg an Berlin





Der „Neue“ ab 2015

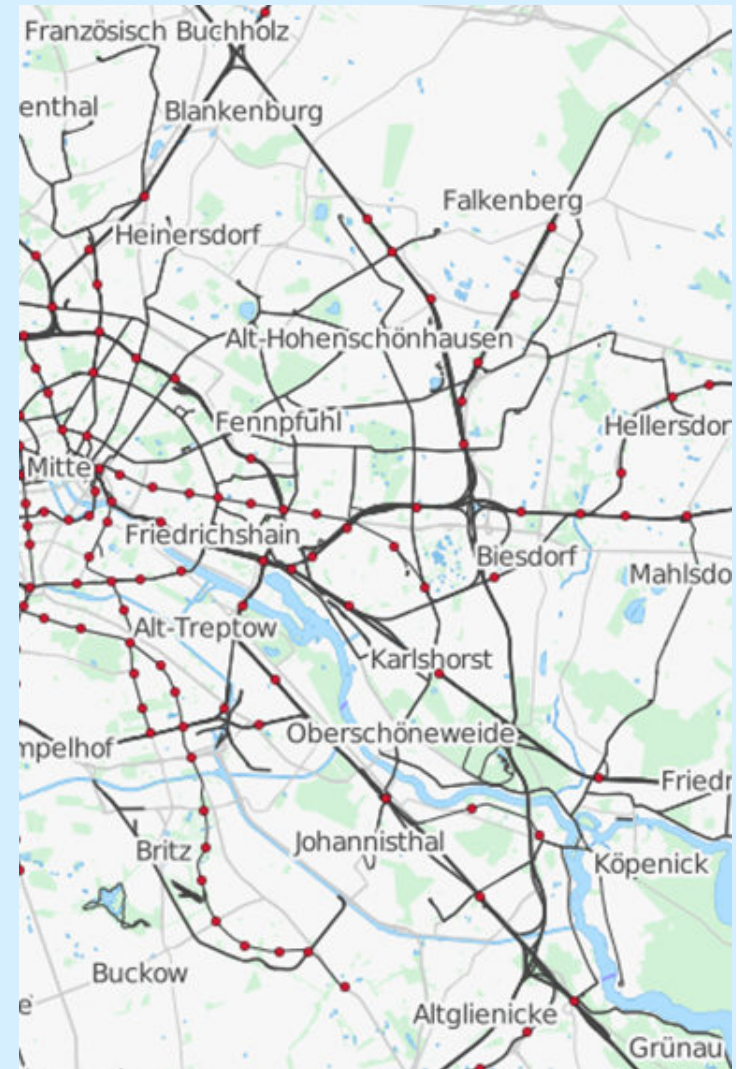
Schienenverkehr (Berlin):

- Ausbau Wuhlheider Kreuz (Verbindungen nach Süd- und Nordost, niveaufrei)
- Kremmener Bahn (eingleisig, nicht elektrifiziert)
- Nordbahn (Elektrifizierung und zweigleisig, Ausbau Bahnhof Birkenwerde für Regionalverkehr)
- Ausbau Karower Kreuz auf Stettiner Bahn (zweigleisig)
- Nahverkehrstangente Östlicher Berliner Außenring (für Regionalverkehr, Bau von Verknüpfungspunkten zur S-Bahn in Springpfuhl, zusätzlicher zweigleisiger Ausbau Springpfuhl -Grünau, diverse Bahnhöfe) → Backup
- Reaktivierung Südring (zweigleisig, elektrifiziert)



Ausbau östlicher Außenring

- 2-gleisiger Ausbau des Karower Kreuzes
- Anpassung Abzweig Springpfuhl
- Anpassung des Biesdorfer Kreuzes
- Ausbau des Wuhlheider Kreuzes
- Anpassung des Grünauer Kreuzes NBS
- Springpfuhl - Grünauer Kreuz (2 zusätzliche, elektrifizierte SPNV-Gleise, Vmax 120 km/h)
- Neubau Turmbahnhof Karower Kreuz
- Neubau Haltepunkt Berlin-Malchow
- Bahnsteigüberdachung Berlin-Hohenschönhausen
- Ausbau S-Bahnhof Springpfuhl
- Neubau Turmbahnhof Biesdorfer Kreuz
- Neubau Turmbahnhof Biesdorf Süd
- Neubau Turmbahnhof Wuhlheide
- Neubau Haltepunkt Eichgestell
- Neubau Turmbahnhof Spindlersfeld
- Neubau Regionalbahnsteig S-Bahnhof Grünau





Der „Neue“ ab 2015

Straßenverkehr (Brandenburg)

•6 streifiger Ausbau:

- A10, nördlicher und westlicher Ring
- A12 bis Frankfurt (Oder)
- A13 bis Dreieck Spreeau
- A24 bis Dreieck Wittstock
- Neubau A14 in der Prignitz

•8-streifiger Ausbau

•wie immer: Ortsumfahrungen

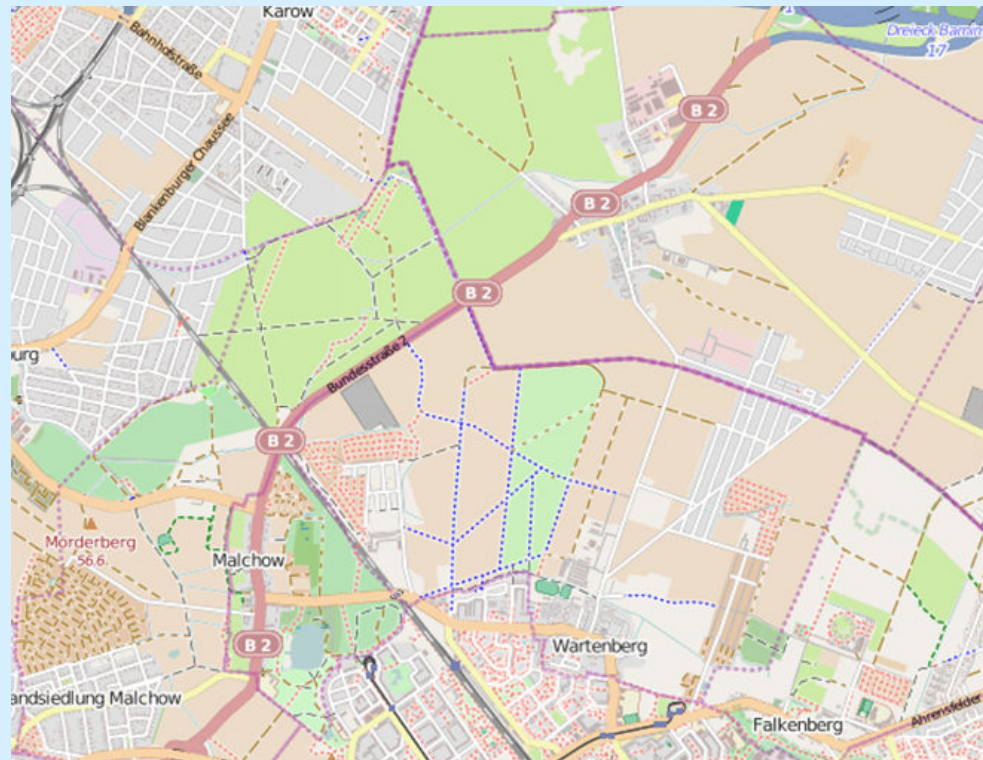
- B96: Fürstenberg (Havel)
- B158: Ahrensfelde, Blumberg, Seefeld
- B167: Schwedt
- ...



Der „Neue“ ab 2015

Straßenverkehr (Berlin)

- A100 bis Storkower Straße (teilweise im Bau)
- A10, nördlicher Berliner Ring (Ausbau in Bau)
- Neu: Ortsumfahrung Malchow B2





Der „Neue“ ab 2015

Schifffahrtswege

- immer noch VDE 17
- Neubau Schleuse Kleinmachnow
- Ausbau des Charlottenburger Verbindungskanals für Sonder- und Schwertransporte
- diverse Anpassungen an neue Ladeabmessungen (Brückenneubauten, ...)





Wie weiter?

- 1 bis 3 erledigt, jetzt Prüfung:
 1. Erarbeitung von Szenarien und Prognosen der Verkehrsentwicklung
 2. Modernisierung der Bewertungsmethodik
 3. Überprüfung der Verkehrsnetze, Projektanmeldungen und Projektdefinitionen
 4. Bewertung der Projekte, Nachweis der Bauwürdigkeit
 5. Erstellung einer Dringlichkeitsreihung, unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel
 6. Abstimmung und Anhörung der Ressorts, Länder und Verbände
 7. Kabinettsbeschluss
 8. Gesetzgebungsverfahren zu den Ausbaugesetzen